

Bezugspreis:
 Viertel 1,50 M., ohne Bestellgebühr, durch die
 Post 1,52 M., bei der Post abgeholt 1,50 M.

Gratis-Beilagen:
 1. Sommer- und Winterfahrplan.
 2. Wandkalender mit Wetterverzeichniss von
 Nassau.
 3. Gewinnscheit der Preuss. Klassenlotterie.

Erscheint täglich
 außer an Sonn- und Feiertagen.

Nassauer Bote

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Dr. Albert Gieser, Limburg. — Rotationsdruck und Verlag der Limburger Vereinsdruckerei, G. m. b. H.

Anzeigenpreis:
 Die halbspaltige kleine Zeile oder deren
 Raum 15 Pfg. Kleinanzeigen kosten 40 Pfg.

Anzeigen-Aufnahme:
 Nur bis 9 1/2 Uhr vormittags des Erscheinungs-
 tages bei der Expedition, in den auswärtigen
 Agenturen bis zum Vorabend. — Abat
 wird nur bei Wiederholungen gewährt.

Expedition: Dierckstraße 17.
 Fernsprech-Anschluß Nr. 8.

Nr. 94.

Limburg a. d. Lahn, Montag, den 26. April 1915.

46. Jahrgang.

Neue Erfolge bei Ypern, Combres und in den Karpathen.

Deutscher Tagesbericht vom 24. April.
 WB. Großes Hauptquartier, 25. April.
 (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz: Neuer Sieg bei Ypern.

Mehrere Ortschaften erklümt.
 1000 Engländer gefangen.

Bei Ypern errangen wir wei-
 tere Erfolge. Das am 23. April
 eroberte Gelände nördlich von Ypern
 wurde auch gestern gegen feindliche
 Angriffe behauptet. Weiter östlich setz-
 ten wir unseren Angriff fort, stürm-
 ten die Ferme Solaert, südwestlich
 von St. Julien, sowie die Orte St.
 Julien und Kereffelaere und
 drangen siegreich gegen Grasenfafel
 vor. Bei diesen Kämpfen wurden etwa
 1000 Engländer gefangen und
 mehrere Maschinengewehre er-
 beutet. Ein englischer Gegenangriff
 gegen unsere Stellung westlich von St.
 Julien wurde heute früh unter schwe-
 ren Verlusten für den Feind
 zurückgeschlagen.

Westlich von Lille wurden An-
 griffsversuche der Engländer
 durch unser Feuer im Keime erstickt.

Schwere Niederlage der Franzosen an der Maas.

24 Offiziere und 1600 Mann gefangen.
 17 Geschütze erbeutet.

In den Argonnen schlugen wir
 nördlich von Le Four de Paris einen
 Angriff zweier französischer Batail-
 lone ab.

Auf den Maashöhen südwestlich
 Combres erlitten die Franzosen eine
 schwere Niederlage. Wir gingen hier
 zum Angriff über und durchbrachen in
 einem Ansturm mehrere hintereinander
 liegende französische Linien. Nüchtlche
 Versuche der Franzosen, uns das er-
 oberte Gelände wieder zu entreißen,
 scheiterten unter schweren Verlusten
 für den Feind. 24 französische Offi-
 ziere, 1600 Mann und 17 Ge-
 schütze blieben bei diesen Kämpfen
 in unserer Hand.

Zwischen Maas und Mosel
 kam es sonst nur an einzelnen Stellen
 unserer Südfront zu Nahkämpfen,
 die bei Ailly noch nicht abgeschlossen
 sind. Im Priesterwalde mißglückte
 ein französischer Nachtangriff.

In den Vogesen behinderte auch
 gestern starker Nebel die Gefechtsstätigkeit.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Deutsche Bomben auf Bialystok.

Die Lage im Osten ist unverändert.
 Zwei schwächliche Angriffe der Rus-
 sen westlich Ciechanow wurden abge-
 wiesen.

Als Antwort für Bombenab-
 würfe der Russen auf die friedliche
 Stadt Reidenburg wurde der Eisen-
 bahnknotenpunkt Bialystok von
 uns nochmals mit 20 Bomben belegt.

Oberste Heeresleitung.

Wir halten die neue Stellung bei Ypern fest.

Gesamtbeute des siegreichen Vorstoßes: 2470 Gefangene, 35
 Geschütze, mehrere Maschinengewehre u. sonstiges Kriegsmaterial.

Deutscher Tagesbericht vom 23. April.

WB. Großes Hauptquartier, 24. April.
 (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Alle Versuche des Feindes, uns das
 nördlich und nordöstlich von Ypern genommene
 Gelände freitig zu machen, mißlangen.
 Nördlich von Ypern brach ein harter franzö-
 sischer, nordöstlich von Ypern, bei St. Julien, ein
 englischer Angriff unter schweren Verlusten
 zusammen.

Ein weiterer feindlicher Angriff an und östlich
 der Straße Ypern-Digheoote hatte daselbe Schick-
 sal. — Westlich des Kanals wurde nachts der Ort
 Lizerne von unseren Truppen ge-
 klümt.

Die Zahl der gefangenen Franzosen,
 Engländer und Belgier hat sich auf 2470
 erhöht. Außer im ganzen 35 Geschütze

mit Munition fiel eine größere Anzahl von
 Maschinen, Gewehren, viele Gewehre und
 sonstiges Material in unsere Hände.

In der Champagne sprengten wir
 nördlich der Beau-Sejour-Ferme heute nacht mit
 4 Minen einen feindlichen Schützengraben. Die
 Franzosen erlitten hierbei starke Verluste, zu-
 mal ihre Artillerie das Feuer auf die eige-
 nen Gräben legte.

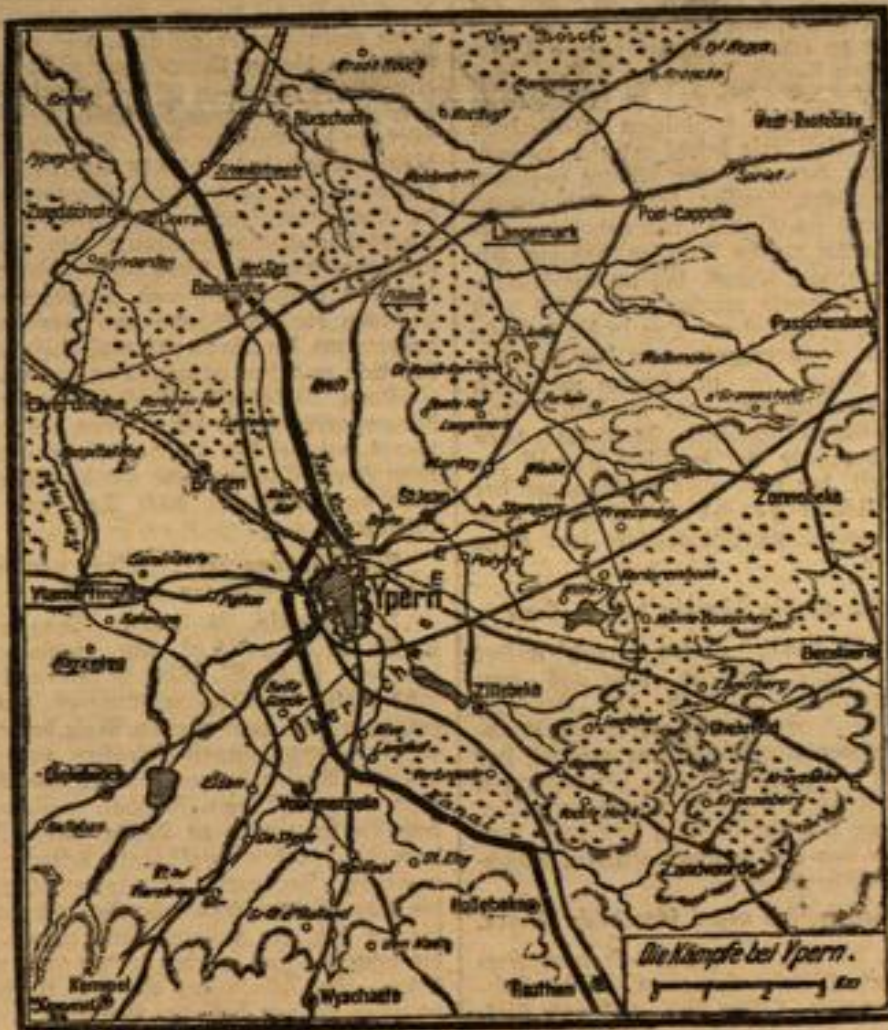
Zwischen Maas und Mosel erneuerten die
 Franzosen an mehreren Stellen ihre Angriffe.

Im Ailly-Walde behielten wir im Vajo-
 nettskamp die Oberhand. Weiter östlich wur-
 den die an einzelnen Stellen in unsere Linien ein-
 gedragenen Franzosen wieder hinausgeworfen.
 Im Priesterwalde machten wir weitere
 Fortschritte.

In den Vogesen hinderten Nebel und Schnee
 die Gefechtsstätigkeit.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Im Osten ist die Lage unverändert.
 Oberste Heeresleitung.



Abgewiesene russische Angriffe.

Oesterreich-ungarische Tagesberichte.

WB. Wien, 24. April. (Etr. Prst.) Amtlich wird verlaut-
 bart: 24. April, 1915, mittags:

In den Karpathen stellenweise heftiger Ge-
 schützkampf. Im Abschnitt des Uzsoker Passes
 während des Tages vereinzelt Vorstöße der Rus-
 sen, die durchweg abgewiesen wurden. Nacht-
 angriffe des Feindes entlang der Turkaerstraße
 und westlich dieser scheiterten neuerdings unter
 großen Verlusten des Gegners.

Die sonstige Lage ist unverändert.
 Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
 v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Scheitern der russischen Angriffe auf dem
 Uzsoker Pass.

Kriegspressquartier, 24. April. (Etr. Prst.)
 Gestern Nacht unternahmen die Russen neuer-
 dings heftige Angriffe auf unsere Stellungen am
 Uzsoker Pass. Durch die Kaltblütigkeit unserer bra-
 ven Truppen brach auch dieser neue Ansturm unter
 großen Verlusten für den Feind in unserem
 Feuer zusammen. An den übrigen Fronten ist
 nichts Wesentliches vorgefallen.

Neuer Erfolg in den Karpathen.

WB. Wien, 25. April. Amtlich wird verlaut-
 bart vom 25. April 1915 mittags:

An der Karpathenfront wurde im
 Draawatale bei Koziova ein neuer Erfolg
 erzielt. Nach tagelangem mit großer Zähigkeit
 durchgeführten Sappenangriff erklümt gestern
 unsere Truppen die Höhe Ostru, südlich Kozio-
 wa. Gleichzeitig gelang es den anschließenden
 deutschen Truppen, an und östlich der
 Straße Raum nach vorwärts zu gewin-
 nen. In Summa wurden 652 Russen ge-
 fangen. Durch die Erstürmung der Höhe Ostru
 u. durch die Eroberung des Zwinniridens anfangs
 April ist nunmehr der Feind von den verbünde-
 ten Truppen aus der ganzen seit Monaten zäh
 verteidigten Stellung beiderseits des Draawatales ge-
 worfen.

In den übrigen Abschnitten der Karpathenfront
 vereinzelter Geschützkampf.

In Galizien und Polen zumeist Ruhe.
 Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
 v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Kriegspressquartier, 25. April. (Etr. Prst.)
 Nach der Eroberung des Zwinniridens durch die
 deutschen Truppen hielten die Russen

Von ihrer seit Wochen hartnäckig behaupteten Stel-
 lung noch auf dem östlichen Flügel die Höhe
 Ostru auf der anderen Seite des Draawatales be-
 setzt. Gegen diese äußerst starke Stellung richteten
 sich seitder die Bemühungen der zur Südbarmee ge-
 hörenden Gruppe des Feldmarschallleutnants Peter
 Hofmann. Im langwierigen Sappenangriff
 schoben sich diese Truppen an die russischen Stellungen.
 Gestern war die Höhe zum Sturm reif. Nach
 erbittertem Ringen drangen die österreichisch-ungari-
 schen Truppen Hofmanns in die Verschanzun-
 gen des Feindes ein und nahmen Ostru in Besitz.
 Gleichzeitig erstürmten links von ihnen deut-
 sche Truppen die russischen Stellungen auf dem
 Bergrücken Jurorawa. Viele hundert Russen
 blieben in unseren Händen. Bei Salskatzki
 hatte die Beschießung der von den Russen auf dem
 Südufer des Dniestres noch gehaltenen Stützpunkte
 sehr gute Erfolge zu verzeichnen. An den übrigen
 Fronten herrscht Ruhe.

Amtliches Dementi.

WB. Berlin, 24. April. (Amtlich.) Die „Nord-
 deutsche Allgem. Zeitung“ schreibt: Von verschie-
 denen Seiten hören wir, daß in Stadt und Land
 Gerüchte über eine Annäherung von Friedens-
 verhandlungen in Umlauf gesetzt werden.
 Des Näheren wird angedeutet, daß vorbereitende
 Schritte zur Herbeiführung eines Sonderfriedens
 mit England auf der Grundlage gewisser
 englischer Wünsche und Forderungen im Gange
 seien oder in Gang gebracht werden sollen.

Kein Urteilsfähiger kann daran
 denken, eine für Deutschland günstige Kriegslage
 zugunsten eines vorzeitigen Friedensschlusses mit
 irgend einem seiner Feinde preiszugeben. Nach der
 vorläufig allein möglichen allgemeinen Umschrei-
 bung des Kriegszieles, die der Reichskanzler in
 seinen Reden gegeben hat, müssen wir jeden
 Vorteil der militärischen Lage be-
 nutzen, um die Sicherheit zu schaffen, daß
 keiner mehr wagen wird, unseren Frieden zu stören,
 und dabei muß es bleiben. Die Gerüchte über
 deutsche Friedensneigungen sind, ge-
 genüber unserer unverminderten Entschlossenheit
 zur Niederkämpfung der Gegner, törichte oder
 böswillige, auf jeden Fall aber müßige
 Erfindungen.

Alsquith kündigt einen neuen Angriff auf die Dardanellen an.

Berlin, 24. April. (Etr. Wn.) In der „Post.
 Ztg.“ wird berichtet, daß Alsquith in der gestrigen
 Unterhausung auf eine Anfrage von Lord Beres-
 ford erklärt habe, ein neuer gemeinsamer
 Angriff von Meer und Flotte auf die
 Dardanellen würde unter Verantwortung der
 Regierung vorgenommen werden.

Englische Truppentransporte.

Rotterdam, 24. April. (Etr. Wn.) Es bestätigt
 sich, daß englische Kriegsschiffe gruppen-
 weise in der Nordsee kreuzen, wahrscheinlich
 zum Schutze der englischen Truppen-
 transporte nach Frankreich, die gegenwärtig
 vorgenommen werden. Damit erklärt sich
 wohl auch die Einstellung des Passagier- u. Fracht-
 verkehrs zwischen England und Holland.

Die Tätigkeit der deutschen Flieger.

Basel, 24. April. (Etr. Prst.) Der Basler
 „Nationalzeitung“ wird von privater Seite berich-
 tet, daß durch die vier Bomben, die ein deutscher
 Flieger am letzten Sonntag über Belfort
 geworfen hat, zwei Schiffschrauben sofort zerstört,
 zehn weitere Personen schwer und sieben leicht ver-
 letzt worden sind. Die beiden Pulverkam-
 mern wurden durch Volltreffer in die Luft ge-
 sprengt. Das Arsenal ist auf der hinteren Seite
 stark beschädigt.

An der Westfront

War das Woffenglied unserer tapferen Truppen
 weiter günstig. Statt der zu Ostern von dem fran-
 zösischen Oberkommandierenden Joffre angekündig-
 ten Durchbruch unserer Streitkräfte ist eine
 kräftige Vorwärtssbewegung des Deutschen Heeres
 eingetreten und hat gerade in Westflandern zu be-
 deutsamen Erfolgen geführt. Wir halten nicht nur
 unfer in heißen Kämpfen um Ypern erworbenes
 Gelände gegen heftige Angriffe der Franzosen und
 Engländer fest, sondern haben auch deren Angriffe
 trotz der vergrößerten Anstrengungen, den letzten
 Rest Belgiens vor unserer Eroberung zu bewahren,
 siegreich zurückgewiesen und dabei den Feinden
 schwere Verluste beigebracht. Diese Siege werden

Dankfagung.

Für die uns anlässlich des Heimganges unseres
den Heldentod für das Vaterland gestorbenen Sohnes,
dem Kriegssoldaten

Gregor Schlotter

von allen Seiten bewiesene reiche Liebe und Teil-
nahme sprechen wir hierdurch unseren herzlichsten
Dank aus. Insbesondere sagen wir Dank dem
Hochw. Herrn Pastor Dr. Buschberger für seine
tröstlichen Worte im Totenamt, dem Herrn Gymnasial-
Direktor Dr. Fritz Montabaur für seine liebevollen
Worte am Grabe, denen er den Vorzug gab: „Da
der Krieg verhängt die Besten“. Dank sei
auch den Kriegs-Verwundeten aus dem Krankenhaus
Dernbach, sowie denen von Birges, ferner seinen
Mitgliedern vom Kaiser Wilhelm-Gymnasium in
Montabaur für ihre Teilnahme an der Beerdigung,
insbesondere auch für die Kranzspenden von allen
Seiten. Schließlich sei auch herzlich gedankt allen
Birgeser Einwohnern, sowie denen von Jaus-
wärd, ferner seinen Alterskollegen und seinen Freun-
den, insbesondere auch den Vereinen, die sich in so
großer Anzahl mit ihren Fahnen an der Beerdigung
beteiligt haben, dem kath. Kirchenchor „St. Gregorius“
auch für das Requiem im Totenamt.

In den noch von verschiedenen Seiten für den
teuren Verstorbenen in dankenswerter Weise ge-
stifteten heiligen Messen bitten wir seiner im Gebete
zu denken.

Familie Rohrmeister Joh. Schlotter,
Birges.

Bekanntmachung.

Beschlagnahme der Reisvorräte.

Laut Bundesratsbeschluss vom 22. April 1915
ist die Enteignung der in Deutschland befindlichen
Mengen von

Reis, Bruchreis u. Reisspeisemehl

angeordnet und der Zentral-Einkaufsgesellschaft mit
beschr. H. in Berlin das Recht auf Erwerbung der
in Frage kommenden Mengen zu den festgesetzten
Höchstpreisen eingeräumt worden.

Die Lagerhalter werden unter Hinweis auf diesen
Bundesratsbeschluss hiermit aufgefordert, die Anzeige
der am 26. April vorhandenen Mengen bis zum
20. April 1915 der Zentral-Einkaufsgesellschaft in
Berlin zu erstatten.

Von der Anzeige sind Mengen ausgenommen,
die bei einem Verwahrer unter 2 Doppelzentner be-
tragen.

Anmeldungsformulare können von der Geschäfts-
stelle der unterzeichneten Handelskammer, bezogen
werden. 6177

Limburg a. d. Lahn, den 24. April 1915.

Die Handelskammer.

Holzversteigerung.

Donnerstag, den 29. April d. Js. vorm. 10 Uhr
anfangend werden im Gemeindefeld Rennerod, Distrikt
Ruchenstein, Sed. Nisberg und Sträthen öffentlich
meistbietend versteigert:

408 Stück Fichten-Stangen I. Klasse	6178
848 „ „ „ II. „	
187 „ „ „ III. „	
185 „ „ „ IV. „	
155 „ „ „ V. „	
120 „ „ „ VI. „	
96 Räummeter Fichten-, Scheit- und Knüppelholz	
Reiserhausen.	

Anfang im Distrikt Sträthen.

Rennerod, den 22. April 1915.

Der Bürgermeister:
Schmidt.

Markt in Diez.

Der für den 29. d. Mts. vorgesehene
Viehmarkt

findet nicht statt. 6161
Diez, den 23. April 1915.

Der Magistrat.

Ein Hundertmarkschein

vom Postamt bis Hospitalstr. Samstag morg. verloren. Der
eheliche Finder wird um gest. Rückgabe gegen Belohnung
nach Blöße 11 gebeten.

Apollo-Theater.

Heute Montag Abend 7 Uhr nochmals

O, du mein Oesterreich

nebst dem übrigen Programm. 647

Besonderheiten: Progressiv fallende Prämien
für Lebensversicherungen, für Männer und
Frauen getrennte Rententafeln.
Gegründet 1893.

Allgemeine Rentenanstalt
zu Stuttgart

Lebens-Rentenversicherungs-Verein a. S.

Präsidentenrat für Lebens-
versicherungen.
Vertreter in allen größeren Städten.
Generalagentur Darmstadt, Zimmerstr. 2.

Deutsche Mode * * Letzte Neuheiten.

Von einer abermaligen Einkaufsreise zurück, finden Sie in

Damen-Mäntel = Jackenkleider = Blusen

aus Seide, Wolle, Leinen und sonstiger Art

die größte Auswahl.

Trotz Erhöhung des Rohmaterials und Arbeitslöhne — Billigste Preise!

Modehaus Löwenberg, Limburg.

Danksagung.

Herzinnigsten Dank Allen, die unsere unvergessliche Tochter
und Schwester

Ella

während ihrer langen Krankheit durch Liebe und Aufmerksamkeit
erfreut haben. Herzlichsten Dank für die vielen hl. Messen und
die zahlreichen Blumenspenden. Innigsten Dank aber auch allen
denen die ihr das Geleite zur letzten Ruhestätte gaben und uns
ihre Teilnahme bewiesen haben.

Familie E. Schramm.

Limburg (Lahn), den 26. April 1915.



Gegründet 1870

Telephon Nr. 8

Unsere mit den modernsten Schriften, Einfassungen, Vignetten,
Setz- und Druck-Maschinen, sowie neuzeitlichen Fälschmaschinen
ausgestattete Buch- u. Kunstdruckerei, verbunden mit Stereotypie,
Buchbinderei etc. und großem, reich assortiertem Papierlager,
empfehlen wir zur preiswerten und stilgerechten Anfertigung aller

Drucksachen

in Schwarz-, Kopier- und Mehrfarben-Druck.

Besonders gepflegt wird die Herstellung von Werken jeder Art
und jeden Umfanges (in Hand- oder Maschinensatz), Broschüren,
Städte- und Ortsführer, Zeitschriften, Katalogen, Preislisten,
Prospektent, Rundschreiben, Festbüchern, Plakaten, Statuten,
Programmen, Eintrittskarten, Menüs etc., Massenaufgaben,
Illustrations- und Buchdrucke.

Spezial-Geschäft für den kaufmännischen- und behördlichen
Bureaubedarf, Formular-Lager für geistliche u. weltliche Zwecke.
Druckaufträge für den Familienbedarf (Verlobungs-, Vermählungs-,
Geburts- und Trauer-Anzeigen etc.) in kürzester Frist.

Schriften- und Papiermuster, sowie
Berechnungen kostenlos zu Diensten.

Vereinsdruckerei

Limburg (Lahn) — Diezerstraße 17.

Local-Getriebereverein Limburg.

Am Freitag, den 30. April, abends 8 1/2 Uhr findet
im kleinen Saale der „Alten Post“ die diesjährige
ordentl. General-Versammlung
statt, wozu sämtliche Mitglieder höflich eingeladen werden

Tages-Ordnung.

1. Bericht über die Vereinsaktivität. 630
2. Schulbericht.
3. Rassenbericht.
4. Erziehung für auscheidende Mitglieder des Ver-
standes.
5. Wahl der Rechnungsprüfungskommission.
6. Anträge der Mitglieder.

Der Vorstand.

Wohnung mit 2 Zimmer
und Küche zu vermieten.
Salzgasse 18. 6181

Sauberes Mädchen
braves
v. Lande z. 15. Mai gesucht.
Wo. sagt die Exp. 6172

Eine trachtige Fahr-
zu verkaufen. 6176
Peter Schenk 7.,
Elz, Niederbachweg.

Schön möbl. Zimmer
zu vermieten
Untere Grabenstraße Nr. 20.

Lehrmädchen

von hier aus achtbarer Familie sucht

6183

W. Siabert,
Kornmarkt 6.

Die von Herrn Lotterie-Einnahmer Seibert innegehabte

Wohnung

(6 Zimmer, Bad, 2 Mansarden und Zubehör)
ist zum 1. Juli anderweitig zu vermieten. 595

Joseph Müller, Ob. Grabenstraße 2.

Eiden-Einrichtung.

Eine gebrauchte, noch sehr
gut erhaltene Eiden-Einrich-
tung für Bismarck-Gesellschaft,
Tische, Glasaufsätze,
Glaschränke u. dgl. zu
verkaufen. 4916

Albert Kautz,
Bad Em.

Hochfeines Badöl

in Fässern von 170 kg.
Lieferung prompt u. Tagespreis
Kahn & Co., Neumied.
6025 Telefon 393.

LA. John

Erfinder von

John's

VOLLDAmpf

Waschmaschine

Ein praktisches Geschenk das
dauernd Wert behält.
Ersparnis an Zeit und Kosten
bis zu 75% gegenüber anderen
Waschmethoden bei größter
Schonung der Wäsche.

Ohne Ofen auf dem Küchenherd
verwendbar. 614

Ueber 225.000 Stück verkauft.
— Lieferung auch auf Probe. —

Andreas Diener.

LIMBURG.

Gilt! Vertreter

zum Verkauf eines billigen
Nahrungsmittels an Private
sofort gesucht. 6178
Dauernde glänzende Existenz.
Ernst Meißel, Domburg 1.

Im Felde

Leisten bei Wind und Wetter
vortreffliche Dienste
Kaiser's Brusi-Caramellen
mit den „3 Tannen“.
Millionen gebrauchen sie
gegen Husten, Keuchhusten,
Verkehlung, Narkose,
schmerzenden Hals, Reu-
husten, sowie als Vor-
beugung gegen Erkältungen,
daher hochwillkommen jedem
Krieger.

6100 not. begl. Zeugnisse
von Ärzten und Privaten
verbürgen den sicheren Er-
folg. Appetitanregende
einschmeckende Bonbons,
Ballet 5 Pf., Dose 50 Pf.
Kriegspackung 15 Pf., kein
Porto. Zu haben in Apo-
theken, Drogerien und wo
Lokale schickbar. 46

Ein unmöbl. Zimmer u.
Küche sofort zu mieten gesucht.
Offerten unter 6179 an
die Expedition.

Hausbursche gesucht.

Deutsches Haus.

Freiwillige Feuerwehr.

Limburg.

Mittwoch, den 28. April,

abends 8 1/2 Uhr:

Vorstandssitzung

im Vereinslokal. Vollständiges

Erscheinen dringend erwünscht.

646 Das Kommando.

Für den frauenlosen Haus-

halt eines Kindes in einer

kleinen Stadt a. M. (3 Kind.

im Alter von 16, 14 und 8

Jahren) wird zu baldigem

Eintritt ein tatbol. besseres,

erfahrenes, älteres

Mädchen

gesucht, das jede Hausarbeit

übernimmt. Angebote mit

Gehaltsansprüchen und Zeug-

nissen unter W. B. 6154 an d.

Exp. d. Bl.

Weiteres erfahrenes

Mädchen

für Küche und Hausarbeit bei

hohem Lohn gesucht. Dasselbe

auch ein älteres

Mädchen

gesucht.

Zu erfragen in der Exp.

Zuverlässige Person gesucht

für Monatsstelle zum 1. Mai

Karl Reuss, Marktplatz,

6162 Haus Gertrud.

Saub. r. s. Mädchen

braves

vom Lande z. 15. Mai gesucht

Wo sagt die Exp. 6172

Braves, katholisches

Mädchen

zum baldig. Eintritt gesucht

Zu erfragen in der Exp.

Zuverläss. Monatsmädchen

ab. Frau sof. gesucht. 6178

Obere Schiede 8 II.

Conditoreilehrling

gesucht.

Offert. unt. N. N. 6082

an die Expedition.

Braver Junge

in die Lehre gesucht. 6169

M. Adler,

Malen u. Anstreichen-Geschäft

Überlathen, Mittelstr. 12.

Zwei schöne sonnige

Erkerzimmer.

mit Morgensonne, sofort zum

Preis von 20 und 15 Mark

zu vermieten. 6148

Zu erfragen in der Exp.

Mansardenwohnung

(3 Räume u. Küche) zu verm.

Off. unt. Nr. 6165 a. d. Exp.

Mosaik-Flur-Platten

6000 qm in 16 verschiedenen

Mustern, Preis per qm 8,50

Mark, an Wiederverkäufer

extra Preise, gibt ab 6127

Mosaikplattenfabrik

Seimbach Weis,

Telefon Nr. 50, Amt Sendorf.